

Moodle als ergänzendes Kommunikationsmedium in einer einführenden Massenvorlesung

Weiß, Anja

In: Moodle in der Praxis - Szenarien für die Hochschullehre / 1. Blended Learning-Szenarien

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt.

Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: <http://dx.doi.org/10.17185/duepublico/40093>

URN: <urn:nbn:de:hbz:464-20180205-105331-1>

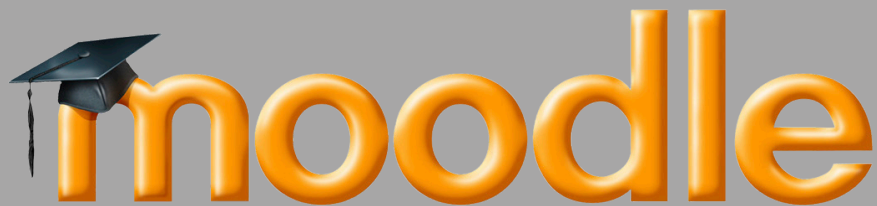
Link: <http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=40093>

Lizenz:



Dieses Werk kann unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) Lizenz genutzt werden.

Weitere Artikel finden Sie hier: <http://dx.doi.org/10.17185/duepublico/38585>



in der Praxis
Szenarien für die Hochschullehre
12 Jahre Moodle an der Universität Duisburg-Essen

1.8 Moodle als ergänzendes Kommunikationsmedium in einer einführenden Massenvorlesung

Prof. Dr. Anja Weiß

Fakultät/Einrichtung	Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet: Soziologie mit Schwerpunkt Makrosoziologie und transnationale Prozesse
Veranstaltungstitel	Grundlagen der Soziologie
Veranstaltungsformat	Vorlesung
Lernaktivitäten und Funktionen	Aufgezeichnete Lehrveranstaltung: Audio-Dateien Forum Anonymes Forum Aufgabe
Anzahl TN	>500
Zielgruppe	Erstes Semester, BA Soziologie und BA Politikwissenschaft, Pflichtveranstaltung mit abschließender Klausur Studierende aus dem E3 Modul „Studium liberale“
Komplexitätsgrad	Niedrig
Arbeitsaufwand TN	Gering
Evaluationskonzept	Evaluationen werden punktuell vorgenommen, institutionelle universitätsinterne Unterstützung
Besonderheiten	Die Vorlesung wird seit 2007 e-unterstützt angeboten; sie wird zwischenzeitlich als Ringvorlesung organisiert. Frau Prof. Weiß übernimmt 3-4 Veranstaltungstermine, andere Dozierende tragen zu den Teilen der Soziologie vor, die sie in Forschung und Lehre vertreten.
Beteiligte Personen	Prof. Weiß und Kolleg/innen aus dem Institut für Soziologie

Motivation und Zielsetzung

Die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Soziologie“ wird unter Einbezug der Lernplattform Moodle e-unterstützt durchgeführt. Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf dem Präsenzunterricht und den Präsenz-Tutorien. Die e-unterstützte Variante bietet Studierenden eine inhaltliche Unterstützung, Lehrenden dient sie zur Auslagerung von Kommunikations- und Feedbackanteilen.

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundbegriffe der Soziologie und führt in die Fachsprache und das Gebiet der Soziologie ein. Gleichzeitig soll die Veranstaltung auf den akademischen Alltag vorbereiten und die Studierenden frühzeitig dazu motivieren, sich eigenständig und aktiv mit dem Stoff auseinander zu setzen. Wichtiger Bestandteil des selbstständigen Arbeitens

ist dabei das Lesen der in Moodle bereitgestellten Lektüre und die Reflektion über die besprochenen Themen. Durch die Auslagerung der Inhalte wird den Studierenden ein zeit- und ortsunabhängiger Zugriff auf alle Materialien gewährt und eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen wird begünstigt.

Das Veranstaltungsformat Vorlesung ist vom Prinzip nicht darauf ausgelegt, einzelne Studierende direkt anzusprechen und zur Beteiligung zu aktivieren. Daher war es von Anfang an eine der zentralen Bemühungen, die Studierenden durch verschiedene Aktivitäten (One-Minute-Paper, *Foren* etc.) zur Teilnahme zu animieren und damit auch den inhaltlichen Diskurs zu beleben.

Neben der Vorlesung werden mehrere Tutorien in Präsenz angeboten, um den Dialog über wissenschaftliche Themen zu vertiefen. In kleineren Gruppen wird hier zu einzelnen Fragestellungen gearbeitet. Gleichzeitig verlagert sich ein Teil des inhaltlichen Diskurses in den virtuellen Raum und kann auf Moodle für den gesamten Kurs abgebildet werden. Die *Foren* verstehen sich dabei als ein Angebot, welches für die Dozierenden zwar mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden ist, aber die Kommunikation mit den Studierenden deutlich verbessert. Zusätzlich zur Veranstaltung werden auf Moodle weitere Angebote (Audio-Aufzeichnung, Sekundärliteratur etc.) angeboten, die den Studierenden die Auseinandersetzung mit den Themen erleichtern sollen. Der fehlenden Aktivität der Studierenden wird so gezielt ein Angebot an inhaltlichen Zusatzleistungen entgegengesetzt.

Die Veranstaltung wird fortlaufend modifiziert und immer neu an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst. Dabei wird verstärkt darauf geachtet, genügend Raum für den inhaltlichen Austausch zu schaffen und die Vorlesung aus ihrer statischen Form zu lösen.

Didaktisches Konzept

Die Veranstaltung vermittelt neben den Grundlagen theoretischer Konzepte auch spezielle Soziologien und neue empirische Befunde. Zur Diskussion und zum Austausch werden im Moodle-Kursraum die Lernaktivitäten *Forum* und *anonymes Forum* genutzt.

Die Anonymität des *anonymen Forums* soll dazu dienen, Hürden abzubauen und einen Diskussionsaustausch anzuregen. In dem hier vorgestellten Szenario sollte sie Studierende dazu anregen, inhaltliche Fragen zu den Vorlesungsthemen als auch zu Prüfungsthemen zu stellen und zwar auch dann, wenn sie sich nicht sicher sind, ob eine Frage nicht so falsch ist, dass sie Kritik auf sich ziehen könnte, oder wenn sie einfach nicht vor 500 Studierenden eine Frage stellen wollen. Die hier formulierte Annahme bestätigte sich jedoch nicht. Tatsächlich ergab der Einsatz der Lernaktivität *anonymes Forum* nicht zwangsläufig mehr Diskussionsanteile. Nur kurz vor einer Klausur war eine gesteigerte Beteiligung an der Diskussion ersichtlich. Es zeigte sich allerdings kein großer Unterschied zwischen dem *anonymen* und *nicht-anonymen Forum*.

Neben den virtuellen Lernaktivitäten bedient sich der Kurs auch klassischer Methoden der Präsenz. Die Studierenden sollten während einer kurzen Pause gegen Ende der jeweiligen Vorlesung allgemeine Fragen schriftlich formulieren und über die Lernaktivität Aufgabe einreichen. Mit der so genannten One-Minute-Paper-Methode wurden die Fragen gebündelt, um sie zu Beginn der darauf folgenden Veranstaltung zu beantworten. Auch die über die *Foren* gestellten Fragen wurden in der darauf folgenden Veranstaltung beantwortet.

Als zusätzliches Angebot für die Studierenden wurde die Lehrveranstaltung mit einem Digitalrekorder des Instituts aufgezeichnet und als Audiodatei in Moodle zur Verfügung gestellt. Dadurch können die Teilnehmenden jede Veranstaltung noch einmal intensiv nachbereiten und auch inhaltliche Lücken, die beispielsweise durch Fehlertermine entstanden sind, schließen. Als die Vorlesung 2007 erstmals in dieser Form stattfand, war Moodle noch vergleichsweise unüblich im akademischen Betrieb. Die Einarbeitung in den Umgang mit der Lernplattform als auch die inhaltliche Diskussion in den *Foren* wurde zunächst durch eine studentische Hilfskraft begleitet, die eigens dafür eingestellt wurde. Inzwischen wird der virtuelle Kursraum (Inhalte einstellen und Kommunikation veranlassen) fast ausschließlich durch die Dozierenden betreut, die SHKs werden fast ausschließlich zur Unterstützung der Präsenz-Tutorien eingesetzt.

Prüfungselemente bestehen lediglich aus der am Ende des Semesters zu schreibenden Print-Klausur. Insgesamt besteht die Veranstaltung ca. zu 5 Prozent aus virtueller Aktivität, der Fokus liegt auf der Präsenzlehre.

Gestaltung des Moodle-Kursraums

Bei der Erstellung des virtuellen Kursraums wurde das Themenformat gewählt, jedoch wurden nicht die einzelnen Themen genannt, sondern die jeweiligen Vorlesungstermine hinterlegt. In jedem Abschnitt sind neben einem anonymen Forum vor allem Lektürehinweise, die Audiodateien der jeweiligen Sitzung und Vorlesungsfolien zu finden. Des Weiteren wird die Lernaktivität Aufgabe in jedem Abschnitt zur Abbildung der One-Minute-Paper-Methode herangezogen. Sowohl die Frage „Welche Erkenntnis nehme ich mit?“ als auch die Frage „Welche Frage ist offen geblieben?“ soll von Studierenden nach jeder Veranstaltung verschriftlicht und über die Aufgabe hochgeladen werden.

- Grundlagen der Soziologie -

Herzlich Willkommen im Moodle-Kurs der Vorlesung WS 13/14 - BA Soziologie und BA Politikwissenschaft

Di 16:00-18:00 BA 026

Veranstaltungskommentar

Die Vorlesung behandelt Grundbegriffe und Grundkonzepte der Allgemeinen Soziologie. Das sind solche Themen, Erkenntnisse und Herangehensweisen der Soziologie, die für sozialwissenschaftliche Forschung und für sozialwissenschaftliches Denken von allgemeiner Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf diejenigen Grundlagen gelegt, die für das Profil der Soziologie an der Universität Duisburg-Essen prägend sind. Die Vorlesung wird in Form einer Ringvorlesung durchgeführt, d.h. die einzelnen thematischen Vorlesungsstunden werden von denjenigen Dozentinnen und Dozenten abgehalten, in deren Themenbereich der jeweilige Grundbegriff fällt. Damit wird den Studierenden zugleich die Gelegenheit geboten, viele ihrer zukünftigen Lehrenden zu Studienbeginn kennen zu lernen.

Sprechstunde

Prof. Dr. Anja Weiß
Di 10-11 Uhr LF 356
Sekretariat:
E-Mail: [Maren Klingler<maren.klingler@uni-due.de>](mailto:maren.klingler@uni-due.de)

Organisatorisches

Der Online-Kurs soll Ihnen die Möglichkeit bieten, sich aktiv mit den Inhalten der Vorlesung auseinanderzusetzen. Alle Tutor/innen sowie Frau Weiß werden regelmäßig hier hereinschauen und sich an den Diskussionen beteiligen, um eine möglichst interaktive und belebte e-Learning-Umgebung zu schaffen.

Zu jedem Thema der Vorlesung gibt es in diesem Kurs einen Themenblock. Alle Themenblöcke stehen chronologisch untereinander und sind auf die gleiche Weise aufgebaut:

- **Folien zur Vorlesung:** Hier stehen zunächst die Folien aus dem letzten Jahr und dann baldmöglichst die aktuellen Folien.
- **Literatur:** Jede Vorlesung wird von einer Pflichtlektüre begleitet, in der Sie wichtige Inhalte der Vorlesung nachlesen können.
- **Diskussionsforum zur Vorlesung:** Hier können Sie öffentlich (aber anonym) Fragen stellen und wir beantworten Fragen, die uns während der Vorlesung oder in der Lernaktivität (siehe unten) gestellt wurden.
- **Lernaktivität:** Ab Di 16 Uhr bis zum darauffolgenden Mo 9 Uhr ist diese Lernaktivität freigeschaltet. Sie können hier für Ihre KommilitonInnen unsichtbar festhalten, welche neue Erkenntnis Sie der Vorlesung entnommen haben und welche Frage offen geblieben ist.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, diese Lernaktivität auszuführen! Es dauert nur 5 Minuten und die Inhalte von Vorlesungen bleiben nachweislich besser im Gedächtnis, wenn man sich aktiv mit ihnen auseinandergesetzt hat. Außerdem können wir so sehen, welche Fragen offen geblieben sind. Die wichtigsten Fragen wird Frau Weiß dann in der nächsten Vorlesung beantworten.

Bei organisatorischen Fragen oder Fragen bezüglich des Moodle-Kurses wenden sie sich bitte an Christian Cronenberg (christian.cronenberg@stud.uni-due.de).

Viel Spaß und vor allem viel (Lern-)Erfolg in diesem Kurs!

 Allgemeines Nachrichtenforum

Abb. 1: Einführung/Organisatorisches

Es werden jedoch keine Lernaktivitäten angeboten, die eine kooperative Anfertigung von Lernmaterialien unterstützen. Erst in den fortgeschrittenen Seminaren im Hauptstudium wird beispielsweise auch in Wikis gearbeitet oder es sollen fiktive Forschungs-

projekte initiiert werden. Für die Größe dieser Veranstaltung (>500 Teilnehmer) hat es sich bewährt, sowohl mit dem *Forum* als auch mit dem *anonymen Forum* eine Plattform für den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden zu schaffen.

The image shows two screenshots of Moodle course content. The top screenshot is for the date 12.11.2013 and the topic 'Lebenslauf und Sozialisation (Anja Weiß)'. It lists several resources: 'Folien: Lebenslauf und Sozialisation klein', 'Folien: Lebenslauf und Sozialisation groß', 'Walter Heinz "Lebenslauf im Lehrbuch der Soziologie von Joas', 'Audio Lebenslauf und Sozialisation', and 'Anonymes Forum zur 4. Sitzung'. Below these are two forum questions: '04 - Welche Erkenntnis nehme ich mit?' and '04 - Welche Frage ist offen geblieben?'. The bottom screenshot is for the date 19.11.2012 and the topic 'Partnerschaft und Familie (Anja Steinbach)'. It lists resources: 'Folien: Familie und Partnerschaft', 'Ältere Fassung "Partnerschaft und Familie" die Folien zu Haushaltsgröße enthält', 'Audiospur Familie und Partnerschaft', and 'Burkart, Günter (2010): Familiensoziologie. In: Kneer, Georg & Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Spezielle Soziologien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: 123-144. (Material aus WS 11/12)'. Below these are two forum questions: '05 - Welche Erkenntnis nehme ich mit?' and '05 - Welche Frage ist offen geblieben?'.

Abb. 2: Abbildung von zwei Veranstaltungsthemen in Moodle

Die letzten Abschnitte des Kurses bestehen aus Literaturhinweisen und interessanten Links, Materialien aus den Tutorien, Foren sowie Hinweisen zur Abschlussklausur. Die Abschlussklausur wird als Print-Klausur geschrieben, so dass über Moodle nur Beispielklausuren als Dateien zur Verfügung gestellt werden.

Zeitlicher Aufwand

Die Veranstaltung wird durch eine studentische Hilfskraft begleitet, die aber hauptsächlich zur Unterstützung der Lehre insgesamt eingesetzt wird und weniger zur Unterstützung der Moodle-Kursräume. Die personellen Ressourcen lassen es nicht zu, dass auch im virtuellen Raum eine individuelle Betreuung der Studierenden stattfindet.

Für die Dozierende betrug die Vorbereitungszeit zur Realisierung und Betreuung des Kursraums insgesamt zehn Stunden. Semesterbegleitend wurden immer wieder Dateien eingestellt und Diskussionen in den Foren betreut. Der Umgang mit

Moodle wurde im ersten Schritt im Selbststudium erlernt. Bei spezifischen Fragen war das Moodle-Kompetenzzentrum ein hilfreicher Ansprechpartner.

Für die Studierenden gab es in der ersten Veranstaltung eine Einweisung in Moodle, die von der Dozierenden gehalten wurde. In einer PowerPoint-Präsentation wurden anhand von Screenshots der Moodle-Kursraum gezeigt und die verschiedenen Funktionen erläutert. Die Einführung dauerte in der Regel nicht länger als zehn Minuten. Erfahrungsgemäß bewegen sich die Studierenden bereits sehr sicher im Umgang mit den digitalen Medien.

Evaluation und Ausblick

Die Passivbeteiligung im Moodle-Kursraum „Grundlagen der Soziologie“ ist zwar sehr hoch; es ist davon auszugehen, dass 90 Prozent der Studierenden im Moodle-Kurs angemeldet sind und die Inhalte zeit- und ortsunabhängig nutzen. Die Lernplattform ersetzt keineswegs die Präsenzlehre, spielt aber eine wesentliche Rolle in der Vorbereitung auf die Abschlussklausur.

Für die Zukunft wäre es wünschenswert, dass in den Foren verstärkt das Beantworten von Klausurfragen geübt wird. Insgesamt zeigt sich, dass die Foren zu wenig für inhaltliche Diskussionen genutzt werden und das *anonyme Forum* nicht den gewünschten Effekt erzielt. Die Erwartung, dass die Anonymität Studierende eher motiviert, sich in einer großen Gruppe zu äußern, hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: Vor dem Angebot des *anonymen Forums* war die Beteiligung der Studierenden höher als derzeit. Ein Grund dafür könnte sein, dass sich Studierende nicht mehr profilieren können, d.h. ihre inhaltlich wertvollen Beiträge nicht mehr mit ihrem Namen veröffentlicht werden.

In einem Fall hat es im Anschluss an eine Klausur eine sehr emotionale Diskussion in einem *anonymen Forum* gegeben, bei der die Studierenden die Professorin direkt adressiert haben. Die Teilnehmer/innen haben jedoch zu einem späteren Zeitpunkt ihre Anonymität aufgehoben, als sie ihr Anliegen noch einmal in der Sprechstunde vorgetragen haben. Die Studierenden unterschätzen schnell, dass ihre Kritik eine große Zuhörerschaft erreicht. Auch ein unüberlegteres Posten von kritischen Beiträgen ist damit verbunden. Die Studierenden haben jedoch nie die Regeln der Internet-Netiquette außer Acht gelassen, da sie ggf. davon ausgehen, dass ihre Beiträge – auch in einem *anonymen Forum* – nachträglich Personen zugeordnet werden könnten.

Zukünftig sollen die Foren wieder öffentlicher werden. Für die inhaltliche Diskussion scheint ein *nicht-anonymes Forum* sinnvoll, sodass wieder mit Klarnamen über fachliche Themen diskutiert werden kann. Dennoch soll das Angebot eines *anonymen Forums* als Briefkasten für Fragen und Kritik bestehen bleiben.

Dieser Artikel steht unter einer CC BY 4.0-Lizenz

Weitere Informationen: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

DOI: 10.17185/duepublico/40093



Anja Weiß ist Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Makrosoziologie und Transnationale Prozesse und Sprecherin der Universitätskommission für Diversity Management an der an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Soziale Ungleichheit und Globalisierung, Migration von Hochqualifizierten, Rassismus und ethnischer Konflikt.

[Kontakt: anja.weiss@uni-duisburg-essen.de]